

Inhalt dieser Ausgabe

- Stiftungsrat
- Förderausschuss
- DEFA-Stiftung im Kino Arsenal
- Förderpreis für Dietrich Brüggemann
- Deutscher Filmpreis
- Filmreihe „Brüche und Kontinuitäten“
- Berliner Stiftungswoche
- Musik im Film: Hanns Eisler
- 1. West-Östliches Film-Festival in Berlin
- solo fuer licht
- Edition Filmmusik – Komponiert in Deutschland
- Semperoper Edition Vol. 1 erhält Preis der deutschen Schallplattenkritik
- Brief an die Eltern
- Der versiegelte Brief des Soldaten Döblin
- Neue Gesichter bei der DEFA-Stiftung
- DEFA-Filme im Fernsehen

Stiftungsrat

Auf seiner ganztägigen Sitzung am 31. Mai nahm der Stiftungsrat der DEFA-Stiftung den Geschäftsbericht und den Bericht des Wirtschaftsprüfers für das Jahr 2009 entgegen. Dem Team wurde für seine Arbeit gedankt und der Vorstand wurde für das Geschäftsjahr 2009 entlastet.

Für den Zeitraum 2010 bis 2012 wurden die Mitglieder des Stiftungsrats neu besetzt. Der Filmpublizist Fred Gehler wurde erneut zum Stiftungsratsvorsitzenden gewählt, Ulrike Schau vom BKM zu seiner Stellvertreterin. Die DEFA-Stiftung verabschiedete sich von der Regisseurin Evelyn Schmidt und von Dr. Sylvia Völzer und bedankte sich für die langjährige Mitarbeit im Stiftungsrat und im Förderausschuss. Als neue Mitglieder wurden der Produzent Klaus Schmutzer und der Staatssekretär Udo Michallik, Vertreter des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur im Land Mecklenburg-Vorpommern, begrüßt.

Förderausschuss

Am 28. April tagte der Förderausschuss der DEFA-Stiftung und beriet über 162 Anträge mit einer Antragssumme in Höhe von 1.237.869,16 Euro.

Insgesamt hat der Förderausschuss 46 Anträge mit einer Summe von 290.100 Euro bewilligt. Von den eingereichten Stipendien werden 27 mit einer Summe von 168.000 Euro gefördert. 19 Projekte erhalten mit einer Summe von 122.100 Euro eine Förderung. Die vollständigen Ergebnisse finden Sie auf unserer Website www.defa-stiftung.de unter dem Punkt Förderung.

DEFA-Stiftung im Kino Arsenal

Im Juli setzt die DEFA-Stiftung ihre monatlich stattfindende Filmreihe in Kooperation mit dem Kino Arsenal in Berlin am Potsdamer Platz fort. Unter dem Thema Vergangenheitsbewältigung wird am 7. Juni um 19:00 Uhr der Dokumentarfilm „Ich war ein glücklicher Mensch“ von Eduard Schreiber präsentiert, der im Anschluss zu einem Filmgespräch anwesend sein wird. Um 21:00 Uhr folgt dann der Dokumentarfilm „Streng vertraulich oder die innere Verfassung“.

Zur 20. Jährgung der Währungsunion werden am 5. Juli die Dokumentarfilme „Berlin – Prenzlauer

Berg – Begegnungen zwischen dem 1. Mai und dem 1. Juli 1990“ (19:00 Uhr) und „Letztes Jahr Titanic“ (21:30 Uhr) gezeigt. Die Einführung übernimmt der Medienpädagoge Klaus-Dieter Felsmann. Im Sommerkino im August sind „Sieben Sommersprossen“ und „Heißer Sommer“ zu sehen.



Chris Doerk und Frank Schöbel in „Heißer Sommer“
Foto: Herbert Kroiss

Förderpreis für Dietrich Brüggemann

Der mit 4.000 Euro dotierte Förderpreis der DEFA-Stiftung ging auf dem diesjährigen 20. filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern an Dietrich Brüggemann für seinen Film „Renn, wenn du kannst“. Auf eindrucksvolle Weise zeigt Brüggemann (Jahrgang 1976) in seinem zweiten Spielfilm, wie die Selbstzweifel und Ängste junger Erwachsener den Rollstuhlfahrer Ben in besonders schonungsloser Form treffen. „Renn, wenn du kannst“ besticht vor allem durch sein herausragendes Drehbuch, das der Regisseur zusammen mit seiner Schwester Anna Brüggemann verfasst hat. Dem Zuschauer wird in wortgewandten und sehr direkten Dialogen ein intimer und zugleich humorvoller Blick in die Gefühlswelt der drei ungleichen Freunde gewährt.



Dietrich und Anna Brüggemann

Folgende Publikationen können Sie bei der defa-spektrum GmbH erwerben:

- „Das Erbe der DEFA“ von Stefanie Eckert



12,50 €

- „Was ich von der DEFA wissen sollte“ von F.-B. Habel



10,00 €

- „Eine kleine Geschichte der DEFA“ von Ralf Schenk



8,00 €

Weitere Informationen zu defa-spektrum finden Sie unter:
www.defa-spektrum.de

Deutscher Filmpreis

Beim diesjährigen Deutschen Filmpreis ging die Auszeichnung für den besten Spielfilm in Silber an den Film „Sturm“. Regie führte Hans-Christian Schmid, dem 2007 von der DEFA-Stiftung der Preis zur Förderung der deutschen Filmkunst verliehen wurde. Die Lola für den besten Dokumentarfilm ging an „Das Herz von Jenin“ der Regisseure Marcus Vetter und Leon Geller, die für ihren Film bereits auf dem 51. Internationalen Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm 2008 den Förderpreis der DEFA-Stiftung erhielten.

Filmreihe „Brüche und Kontinuitäten“

Am 28. Mai wurde im Murnau-Filmtheater Wiesbaden die Filmreihe „Brüche und Kontinuitäten – Filme im Bestand der DEFA-Stiftung und der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung“ mit zwei Filmen von Wolfgang Staudte eröffnet. Die von beiden Stiftungen gemeinsam initiierte Reihe widmet sich neun Regisseuren, die vor 1945 in der UFA und nach 1945 bei der DEFA tätig waren. Dabei werden jeweils zwei ausgewählte Filme pro Regisseur präsentiert. Historische Hintergründe und politische Haltungen der Macher während der NS- und Nachkriegszeit sollen durch die vergleichende Gegenüberstellung deutlich gemacht und in Gesprächen mit Filmwissenschaftlern näher erläutert werden.

Die Filmreihe wird zunächst in Wiesbaden zu sehen sein und ab Oktober 2010 auch in Berlin im Kino Arsenal präsentiert werden. Die Reihe kann auch für weitere Veranstaltungen gebucht werden. Informationen zum Programm und zu den Filmemachern und ihren Werken im Einzelnen finden Sie auf der Website der Filmreihe.

www.defa-murnau.de



Hildegard Knef und Ernst Wilhelm Borchert in „Die Mörder sind unter uns“
Foto: Eberhard Klagemann

Berliner Stiftungswoche

Vom 1. bis zum 10. Juni findet erstmals die Berliner Stiftungswoche statt. In ganz Berlin präsentieren über 70 Stiftungen in zahlreichen Veranstaltungen ihre Ziele und ihre Arbeitsweise. Die Veranstaltungsreihe „Wie wirksam arbeiten Stiftungen?“ bildet das Rahmenprogramm der Stiftungswoche. Am 2., 4. und 9. Juni wird der Nutzen von Stiftungsarbeit unter jeweils unterschiedlichen Gesichtspunkten in Diskussionsrunden erörtert.

Auch die DEFA-Stiftung beteiligt sich an der Stiftungswoche und präsentiert als Programmpunkt aus dem Kulturbereich ihre monatliche Filmreihe im Kino Arsenal. Am Montag, den 7. Juni werden ab 19:00 Uhr Dokumentarfilme unter dem Thema Vergangenheitsbewältigung gezeigt (siehe Seite 1).

Genauere Informationen über die Termine der Veranstaltungsreihe sowie über das Programm der Berliner Stiftungswoche finden Sie auf der Webseite www.berlinerstiftungswoche.eu.

Musik im Film: Hanns Eisler

Die DEFA-Stiftung hat zusammen mit dem Deutschen Rundfunkarchiv eine vom Goethe-Institut Madrid organisierte Retrospektive zum Thema „Musik im Film: Hanns Eisler“ unterstützt. Vom 7. bis zum 14. Mai wurde der Filmzyklus im Rahmen des internationalen Dokumentarfilmfestivals Documenta Madrid 10 in der Filmoteca Española gezeigt. Ebenfalls Teil des Programms war ein Vortragsabend über Hanns Eisler, der am 14. Mai im Goethe-Institut stattfand.

1. West-Östliches FilmFestival in Berlin

Vom 30. April bis zum 2. Mai veranstaltete der ars cinema berlin e.V. in Zusammenarbeit mit der Stiftung West-Östliche Begegnungen, den Berliner Kinos „Toni“ und „Tonino“ und dem Verein der Freunde des ‚Kino Toni‘ e.V. das 1. West-Östliche FilmFestival. Das von der DEFA-Stiftung geförderte Kurzfilmfestival bietet unabhängigen Filmemachern aus West- und Osteuropa eine Plattform für internationale Kontakte und soll so zur Verständigung zwischen den westlichen und östlichen Kulturen Europas beitragen.

www.ars-cinema.de



„Anton, der Musikant“

solo fuer licht

Vom 16. bis zum 27. April fand zum dritten Mal das von der DEFA-Stiftung geförderte Stummfilmfestival solo fuer licht in Leipzig statt. Im Fokus des Familienprogramms „Märchenhaft – Trickfilmklänge“ standen in diesem Jahr einige fast in Vergessenheit geratene Schmuckstücke aus dem Zeichentrick- und Animationsrepertoire der DEFA. Gezeigt wurden unter anderem der Trickfilm „Anton, der Musikant“ (1966), die in den Dokumentarfilmstudios der DEFA entstandene Animation „Der Vogel Turlipan“ (1976) sowie eine Animation von Tschaikowskys bekanntem musikalischen Märchen „Peter und der Wolf“ (1973). Für eine ansprechende musikalische Untermalung der Filme sorgte die Band LU:V, die das Projekt „Märchenhaft – Trickfilmklänge“ in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Institut für Animationsfilm und dem solo fuer licht-Festival realisiert hat.

www.stummfilmfestival.de/2010/

Edition Filmmusik – Komponiert in Deutschland

Die Zeitschrift film-dienst hat in ihrer Edition „Filmmusik – Komponiert in Deutschland“ vier neue CDs veröffentlicht. Die Edition bietet einen Überblick über die aktuelle deutsche Filmmusik und stellt mit den Ausgaben 9 bis 12 die Komponisten Natalia Dittrich, Ali N. Askin, Marcel Barsotti und Ralf Wengenmayer vor. Die Edition wurde durch die DEFA-Stiftung gefördert und ist im Handel sowie über den film-dienst erhältlich.

www.kim-info.de

Semperoper Edition Vol. 1 erhält Preis der deutschen Schallplattenkritik

Die erste Ausgabe der „Semperoper Edition“ mit dem Titel „GOTT! WELCH DUNKEL HIER! – Die Stunde Null. Dresdner Opernszenen in ersten Rundfunkaufnahmen nach 1945“, die vom MDR gemeinsam mit der DEFA-Stiftung und weiteren Partnern ermöglicht wurde, erhält den Preis der deutschen Schallplattenkritik 2010 in der Kategorie „Historische Aufnahmen Klassik“ (Bestenliste 2/2010). Durch die Förderung der DEFA-Stiftung enthält die Box auch historisches Filmmaterial über die Stadt Dresden. Seit Januar ist die Box im Handel und direkt über Hänssler Profil Medien erhältlich.

Brief an die Eltern

Mit ihrem von der DEFA-Stiftung geförderten Dokumentarfilm „Brief an die Eltern“ konnte Laetitia von Baeyer den 1. Preis des Axel-Springer-Preises 2010 für junge Journalisten in der Kategorie „Fernsehen“ gewinnen. Der Film wurde anlässlich des 20. Jahrestags des Mauerfalls am 8.11.2009 auf ZDFneo ausgestrahlt und handelt von einem Familienkonflikt aus DDR-Zeiten und seinen Auswirkungen 20 Jahre nach dem Fall der Mauer.



„Brief an die Eltern“

Der versiegelte Brief des Soldaten Döbblin

Der von der DEFA-Stiftung geförderte Dokumentarfilm „Der versiegelte Brief des Soldaten Döbblin“ von Jürgen Ellinghaus und Hubert Ferry wird am 17. Juni um 23:00 Uhr auf RBB gesendet und ist in einer deutsch-französischen Ausgabe auch auf DVD bei Good!Movies erschienen.



DVD „Der versiegelte Brief des Soldaten Döbblin“



Gojko Mitic in „Apachen“
Foto: Peter Dietrich

Neue Gesichter bei der DEFA-Stiftung

Die DEFA-Stiftung freut sich über Neuzuwachs in ihrem Team:

Seit dem 1. März 2010 ist Laurence Wegener, Jahrgang 1983, als Praktikantin im Archivbereich tätig. Die angehende Master-Studentin wird die DEFA-Stiftung noch bis Ende Juni tatkräftig unterstützen.

Ebenfalls am 1. März ist Merle Bargmann, Jahrgang 1989, zum Team der DEFA-Stiftung hinzugestoßen. Sie wird in diesem Jahr beginnen zu studieren und möchte die Zeit zwischen Abitur und Universität nutzen, um im Rahmen eines Freiwilligen sozialen Jahres in der Kultur (FSJK) praktische Erfahrungen in der Kulturarbeit zu gewinnen.

Seit dem 1. April ist Franziska Münz, Jahrgang 1984, als Volontärin in der Öffentlichkeitsarbeit tätig. Sie wird für ein Jahr bei der DEFA-Stiftung arbeiten, um in dieser Zeit erste Berufserfahrungen nach ihrem Hochschulabschluss zu sammeln.

Katia Fischer, Jahrgang 1984, unterstützte die DEFA-Stiftung im kaufmännischen Bereich vom 15. Februar bis zum 7. Mai im Zuge ihres Studiums des Public Managements (Öffentliches Dienstleistungsmanagement) an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin.

DEFA-Filme im Fernsehen

Der Scout

So. 06.06.2010 um 20:15 Uhr

Das Vierte

Frühlingssinfonie

So. 06.06.2010 um 22:45 Uhr

MDR

Apachen

So. 13.06.2010 um 11:00 Uhr

MDR

Die Spur des Bernsteinzimmers

So. 13.06.2010 um 15:15 Uhr

ANIXE HD

Severino

So. 13.06.2010 um 14:55 Uhr

RBB

Bürgschaft für ein Jahr

Mo. 14.06.2010 um 22:50 Uhr

MDR



Christian Steyer und Katrin Sass in „Bürgschaft für ein Jahr“
Foto: Waltraut Pathenheimer

Berlin – Ecke Schönhauser

Di. 22.06.2010 um 22:15 Uhr

RBB

Weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage www.defa-stiftung.de unter dem Punkt Aktuelles.

■ Impressum

NEWSLETTER
der DEFA-Stiftung

Herausgeber:
DEFA-Stiftung
V. i. s. d. P. Helmut Morsbach
Juliane Haase
DEFA-Stiftung
Chausseestraße 103
10115 Berlin
Tel. 030 / 2 46 56 21 01
Fax 030 / 2 46 56 21 49

www.defa-stiftung.de
email: info@defa-stiftung.de

Gestaltung:
www.depunktsign.de